

***Wir Tiroler
schauen nach vorn.***

Seit 75 Jahren.

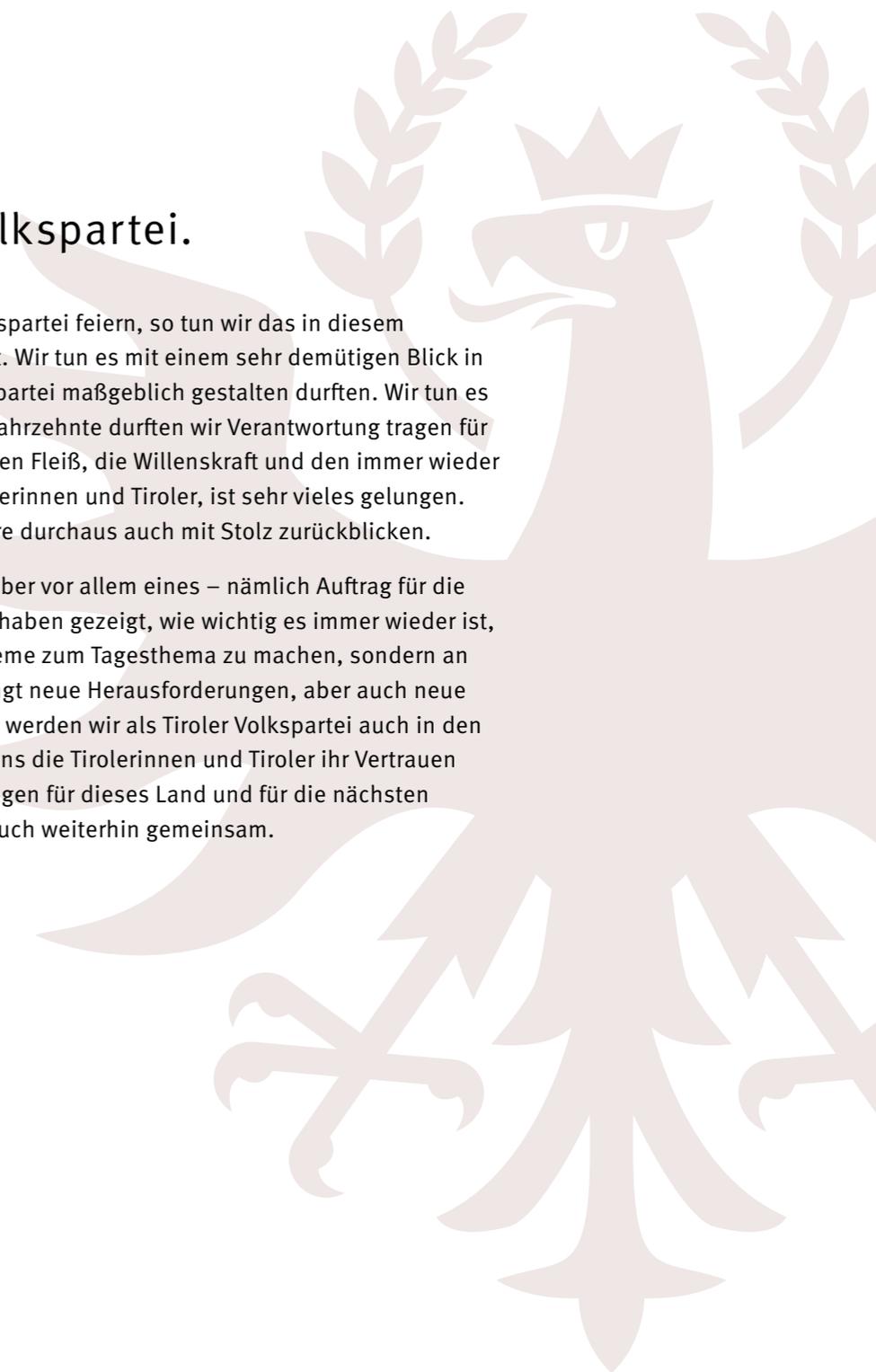
75 Jahre Tiroler Volkspartei.

Wenn wir heuer 75 Jahre Tiroler Volkspartei feiern, so tun wir das in diesem besonderen Jahr, anders als geplant. Wir tun es mit einem sehr demütigen Blick in die Vergangenheit, die wir als Volkspartei maßgeblich gestalten durften. Wir tun es auch mit großer Dankbarkeit. Über Jahrzehnte durften wir Verantwortung tragen für dieses Land. Durch den unglaublichen Fleiß, die Willenskraft und den immer wieder nach vorn gerichteten Blick der Tirolerinnen und Tiroler, ist sehr vieles gelungen. Und ja – wir dürfen auf diese 75 Jahre durchaus auch mit Stolz zurückblicken.

75 Jahre Volkspartei heißt für mich aber vor allem eines – nämlich Auftrag für die Zukunft. Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig es immer wieder ist, nach vorne zu schauen. Nicht Probleme zum Tagesthema zu machen, sondern an Lösungen zu arbeiten. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, aber auch neue Chancen und Möglichkeiten. Und so werden wir als Tiroler Volkspartei auch in den kommenden Jahren das tun, wofür uns die Tirolerinnen und Tiroler ihr Vertrauen geschenkt haben. Verantwortung tragen für dieses Land und für die nächsten Generationen. Gehen wir den Weg auch weiterhin gemeinsam.



Landeshauptmann
Günther Platter



Stationen.

| | | |
|--------------|--|----|
| 1945 – 1962 | Die Jahre des Wiederaufbaus nach dem Krieg. | 6 |
| 1963 – 1987 | Eduard Wallnöfer Der Mann, der Tirol wie kein Zweiter prägte. | 14 |
| 1987 – 1993 | Alois Partl Tirol auf dem Weg in die Europäische Union. | 18 |
| 1993 – 2002 | Wendelin Weingartner Die Schranken fallen – Tirol wächst wieder zusammen. | 22 |
| 2002 – 2008 | Herwig van Staa Moderne Strukturen und innovative Reformen. | 28 |
| 2008 – 2013 | Günther Platter Zeit der außergewöhnlichen Herausforderungen. | 32 |
| 2013 – 2018 | Verlässlich handeln. Neu denken. | 38 |
| 2018 – Heute | Entschlossen regieren. Tirols Zukunft sichern. | 46 |
| | Liste der Verantwortungsträger seit 1945 | 54 |

1945 – 1962

Die Jahre des Wiederaufbaus nach dem Krieg.

Noch bevor der Krieg zu Ende war, überwältigte die Tiroler Widerstandsbewegung die NS-Befehlshaber in Innsbruck. An vorderster Front aktiv war Karl Gruber, der von den Alliierten als provisorischer Landeshauptmann installiert wurde. Offiziell gegründet wurde die Tiroler Volkspartei schließlich wenige Monate später am 28. August 1945.





Karl Gruber war provisorischer Landeshauptmann von Mai bis September 1945.



Die französischen Besatzer waren zehn Jahre in Tirol stationiert.



Die Maria-Theresien-Strasse nach einem Bombenangriff.

1945

17. April

Gründungsversammlung der Österreichischen Volkspartei im „Schottenstift“ in Wien, Leopold Kunschak wird zum Parteiobmann gewählt.

3. Mai

Tirol wird von den Amerikanern besetzt. Karl Gruber wird als Landeshauptmann eingesetzt.

7. Mai

Anton Melzer wird als Bürgermeister von Innsbruck eingesetzt.

17. Mai

Der Tiroler Bauernbund reicht seine Satzungen ein, die am 24. September genehmigt werden. Josef Muigg ist erster Landesobmann.

Mitte Mai

Die Christliche Arbeiter- und Angestelltenorganisation (später ÖAAB) tritt zur 1. Sitzung zusammen. Unter dem Vorsitz von Otto Steinegger wurde ein Exekutivausschuss gebildet.

10. Juli

Die Militärregierung wird von den Amerikanern an die Franzosen übergeben, die 10 Jahre im Land bleiben sollten.

28. August

Erste Sitzung der provisorischen Tiroler Landesversammlung unter Vorsitz des VP-Abgeordneten Otto Steinegger. Dies ist die offizielle Geburtsstunde der Tiroler Volkspartei, die der Österreichischen Volkspartei als Landesgruppe beitrifft. Alois Platzgummer wird zum Präsidenten der Landesversammlung gewählt.

Sommer

Sonja Oberhammer, die Frau des späteren Landespartei-sekretärs Aloys Oberhammer, gründet die Frauenbewegung, die unter dem Namen Österreichischer Frauenbund statutenmäßig nur lose mit der Partei verflochten ist.



*Alfons Weißgatterer:
Landeshauptmann von 1945 bis 1951.*



Die Kartoffelhilfe linderte den ärgsten Hunger.

17. September

Ab diesem Tag ist es den politischen Parteien erlaubt, die volle Freiheit ihrer politischen Tätigkeit in ganz Österreich aufzunehmen. Auch das Erscheinen von parteigebundenen Tageszeitungen wird von der Militärbehörde erlaubt; für die ÖVP die „Tiroler Nachrichten“.

18. September

Mit der Delegierten-Konferenz des ÖAAB findet die erste parteipolitische Veranstaltung in Tirol seit 11 Jahren statt. Hans Gamper wird zum Obmann gewählt.

21. Oktober

Die Landesgruppe Tirol des Österreichischen Wirtschaftsbundes konstituiert sich. Der Buchbindermeister KR Josef Dinkhauser wird zum ersten Obmann gewählt.

Oktober

Die Landesparteileitung mietet sich im Haus in der Museumstraße 24 ein, wo Max Jenewein als erster Landespartei-sekretär tätig ist.

25. November

Landtags- und Nationalratswahlen. Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt in Tirol im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung nur 40%. Zahlreiche ehemalige Soldaten befinden sich noch in Kriegsgefangenschaft, ehemalige Mitglieder der NSDAP sind von den Wahlen ausgeschlossen. Auf Landesebene erreicht die ÖVP einen Stimmenanteil von 71,3% und 26 von 36 Mandaten im Landtag.

11. Dezember

Erstmals nach dem Krieg tritt der frei und demokratisch gewählte Landtag mit 26 ÖVP- und 10 SPÖ-Abgeordneten zur ersten Sitzung zusammen. DI Dr. Alfons Weißgatterer wird vom Landtag einstimmig zum Landeshauptmann gewählt. Der Obmann der Tiroler Volkspartei, Dr. Adolf Platzgummer, wird zum Landtagspräsidenten gewählt; die Landesordnung von 1921 wird wieder in Kraft gesetzt. In den folgenden Sitzungen befasst sich der Landtag als erste Rechtsvorschrift mit einer Neufassung der Landesordnung.



Wahlplakat nach dem Krieg

1946

Jänner

Die österreichische Jugendbewegung, aus der sich dann die Junge Volkspartei entwickelt, wird in Wien gegründet.

17. November

Der Landesparteitag der VP Tirol wählt NR Otto Steinegger einstimmig zum VP-Obmann. Aloys Oberhammer übernimmt das Parteisekretariat.

1947

Februar

Die der ÖVP zustehende, achte Regierungsposition wird erst jetzt dem als Kriegsversehrten in die Heimat zurückgekehrten DDR. Alois Lugger übertragen, der das Gemeindefeuer und die Rückgliederung Osttirols übernimmt.

Mitte des Jahres:

Die Tiroler Volkspartei übersiedelt in das Haus Salurnerstraße 16.

11. November

Sondersitzung des Landtages anlässlich der verfassungsmäßigen Wiedervereinigung von Nord- und Osttirol.

1948

Der Chefredakteur der Tiroler Bauernzeitung, Rudolf Kathrein, löst Aloys Oberhammer als Landesparteisekretär ab. Im Hinblick auf die Wahl 1949 wird Kurt Gattinger als Wahlmanager engagiert.

1949

Die Wahlpartei der Unabhängigen (WdU) formiert sich als dritte politische Kraft in Österreich.

9. Oktober

Landtags- und Nationalratswahlen. Die Volkspartei verliert im Landtag 2 Mandate an die WdU und erreicht 24 Mandate, die SPÖ 8. Die WdU schafft bei ihrem ersten Antritt 4 Mandate und erzielt damit auf Anhieb ein Regierungsmandat. Eduard Wallnöfer und Alois Lugger werden neu in den Tiroler Landtag gewählt.

27. Oktober

LH Dr. Alfons Weißgatterer wird vom Tiroler Landtag erneut zum Landeshauptmann gewählt, Präsident wird KR Johann Obermoser. Eduard Wallnöfer zieht als jüngster Landesrat (36 Jahre) in die Regierung ein.



Alois Grauβ:
Landeshauptmann von 1951 bis 1957.



1. Mai 1951: Außenminister Karl Gruber und LH Alfons Weißgatterer in Reutte.



1953 setzt Lindner mit dem ersten Traktor mit Vierradantrieb Maßstäbe.

1950

17. Jänner

Parteiobmann Otto Steinegger stirbt.

21./22. Jänner

Vierter Landesparteitag der Volkspartei: Die Trennung der Funktion Landeshauptmann und Landesparteiohmann wird beschlossen. Alois Lugger wird in einer Kampfabstimmung zum Obmann gewählt.

1951

31. Jänner

Landeshauptmann DI Dr. Alfons Weißgatterer stirbt.

27. Februar

Ök-Rat Alois Grauβ, der Obmann des Tiroler Bauernbundes, wird zum Landeshauptmann gewählt. Sonja Oberhammer ist von 1951 – 1953 die erste Nationalratsabgeordnete der Tiroler VP.

1953

25. Oktober

Landtagswahlen: VP 21 Mandate, AAB 2, SPÖ 9, WdU 3, Wahlgemeinschaft parteiloser Volksvertreter. 1. Landeshauptmann Grauβ wird in seinem Amt bestätigt. AAB-Obmann Hans Gamper kandidiert bei diesen Wahlen nicht auf der ÖVP-Liste und erringt mit seiner eigenen Liste 2 Mandate, die nach einem verfassungsgerichtlichen Nachspiel auf 3 Mandate korrigiert wurden.

1954

27. Juni

6. Landesparteitag der Volkspartei. Als Nachfolger von DDR. Alois Lugger wird Alois Oberhammer gewählt, der in keinem der Bünde eine feste „Hausmacht“ besitzt.

1955

15. Mai

„Österreich ist frei!“ – Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages.

1956

11. Dezember

DDR. Alois Lugger wird erstmals zum Bürgermeister von Innsbruck gewählt.

1957

25. März

Die europäische Wirtschaftsgemeinschaft wird gegründet.



Hans Tschiggfrey:
Landeshauptmann von 1957 bis 1963.



1962 – LH Tschiggfrey beim Spatenstich Felbertauernstraße.

1957 27. Oktober
Landtagswahl, VP 23 Mandate, SPÖ 11, FP (als Nachfolgerin der WdU) 2. Landeshauptmann Grauß kandidiert aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr.

12. November
Dr. Hans Tschiggfrey wird zum neuen Landeshauptmann gewählt.

1958 20. Mai
Eine bombardierte Liegenschaft (das ehemalige Hotel „Viktoria“ am Südtiroler Platz 6) wird angekauft, wieder aufgebaut und ist ab Februar 1960 Sitz der Landespartei-zentrale der Tiroler Volkspartei.

1961 11. August
Dr. Aloys Oberhammer scheidet aus dem Regierungsamt und in Folge auch als Parteiobmann aus. Seine Position ist durch seine Beteiligung am Befreiungsausschuss Südtirol (BAS), einer radikalen Gruppierung, unhaltbar geworden.

22. Oktober
Landtagswahl, VP 23 Mandate, SPÖ 11, FP 2. Dr. Hans Tschiggfrey wird vom Tiroler Landtag als Landeshauptmann bestätigt.

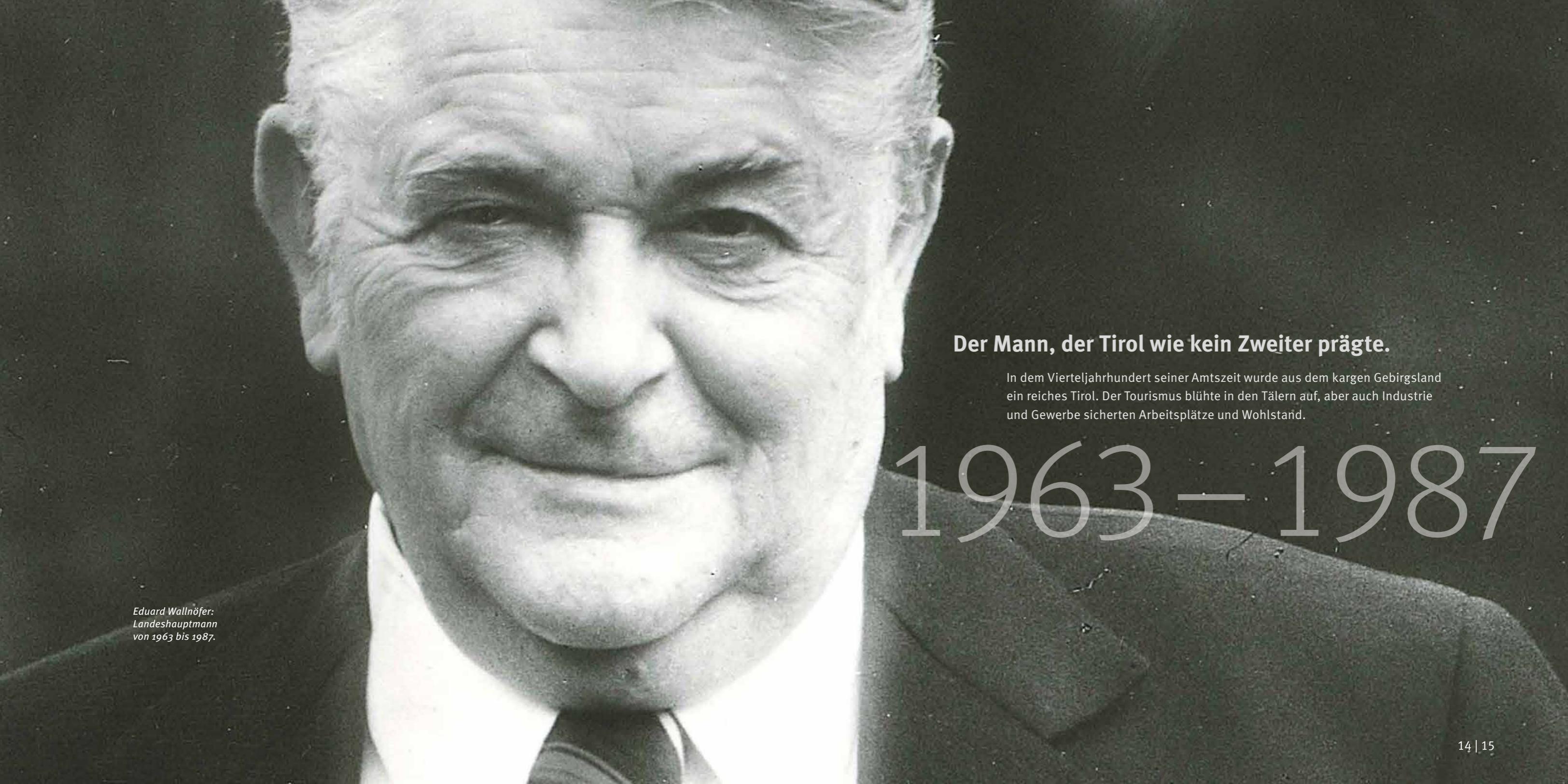
1962 Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey übernimmt nach dem Ausscheiden von Dr. Aloys Oberhammer die Funktion des Parteiobmannes.



In den Tälern bauten die Tourismuspioniere Seilbahnen und legten den Grundstein für das heutige Tourismusland Nummer 1.



Plakate nach dem Krieg



Der Mann, der Tirol wie kein Zweiter prägte.

In dem Vierteljahrhundert seiner Amtszeit wurde aus dem kargen Gebirgsland ein reiches Tirol. Der Tourismus blühte in den Tälern auf, aber auch Industrie und Gewerbe sicherten Arbeitsplätze und Wohlstand.

1963 – 1987

*Eduard Wallnöfer:
Landeshauptmann
von 1963 bis 1987.*



Eröffnung Kraftwerk Kühtai: mit TIWAG-Vorstandsdirektor Wagensonner (hinter Wallnöfer) und Landtagspräsident Thoman.



Bei seiner letzten Wahl 1984 erreichte „Walli“ 64,6% der Wählerstimmen.



Königin Elisabeth II. von England 1969 auf Tirol-Besuch.

1963

1. Jänner

Dr. Robert Fiala übernimmt das Parteisekretariat der Tiroler Volkspartei.

30. Juni

Plötzlicher Tod von Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey.

13. Juli

Auf Vorschlag der ÖVP wird Eduard Wallnöfer vom Tiroler Landtag einstimmig zum Landeshauptmann gewählt.

November

Der Tiroler Seniorenbund wird gegründet.

1964

23. Mai

Eduard Wallnöfer wird von den Delegierten am Landesparteitag einstimmig zum Obmann der Tiroler Volkspartei gewählt.

1965

17. Oktober

Landtagswahl, erstmals ist LH Wallnöfer Spitzenkandidat und kann den Stimmenanteil auf 63,5% erhöhen und damit 2 Mandate dazugewinnen: VP 25, SP 10, FP1.

2. November

DDr. Alois Lugger wird zum Landtagspräsidenten und LH Wallnöfer erneut zum Landeshauptmann gewählt.

1966

1. September

Die Südtiroler Volkspartei nimmt das „Südtirolpaket“ der italienischen Regierung an.

1970

19. Juni

Erste gemeinsame Sitzung der Landtage von Tirol und Südtirol in Bozen.

4. Oktober

Landtagswahl mit dem Verlust von 2 Mandaten, der Stimmenanteil sinkt auf 60,5%. Die VP hält bei 23 Mandaten, die SP bei 12, die FP bei 1. Dr. Alois Partl zieht in die Landesregierung ein.

1972

12. Oktober

Auf Initiative von LH Wallnöfer wird die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer ARGE ALP in Mösern gegründet.



LH Wallnöfer und Bundeskanzler Bruno Kreisky besuchen den Arlbergtunnel.



LH Wallnöfer gratuliert Karl Schranz.



LH Wallnöfer im Wahlkampf

1975

8. Juni

Landtagswahl. Mit 61,08% der Stimmen erringt die VP ein zusätzliches Mandat. Die SP liegt bei 11, die FP erhält 1 Mandat.

1978

1. Dezember

Der Arlberg-Straßentunnel wird eröffnet.

1979

30. September

Landtagswahl: VP 24, 10 SP, 1 FP. Die Wahl wird beim Verfassungsgerichtshof angefochten, die Wahl muss im Wahlkreis Ost wiederholt werden. Dadurch wandert 1 Mandat von der VP zur FP.

23. Oktober

Dir. Josef Thomann wird zum Landtagspräsidenten gewählt, LH Wallnöfer wird wiedergewählt.

1984

17. Juni

Landtagswahl. Bei dieser Wahl erzielt die Volkspartei unter LH Wallnöfer mit 64,64% und 25 Mandaten das beste Wahlergebnis seit 1945. Bei der Landtagswahl am 17. Juni kann die ÖVP Tirol leichte Gewinne erzielen und gewinnt zu ihren bisherigen 24 Mandaten eines hinzu. Damit erzielte die ÖVP das bisher beste Wahlergebnis seit der Landtagswahl 1945.

1985

1985 war das Jahr der Nordischen Ski Weltmeisterschaften in Seefeld. Inzwischen meldeten sich Betriebe mit professionellen Maschinen zur Loipenausweitung und Präparierung. Seefeld bot erstmals zwei perfekte Wettkampfspuren, die es dem schnelleren Athleten erlaubten auch beim Überholen eine perfekte Loipenspur vorzufinden. Die WM-Halle wurde umgebaut und als Pressezentrum während den Wettkämpfen genützt.

1986

Am Samstag, 26. April 1986, geriet um 1:23 Uhr Ortszeit im sowjetischen Atomkraftwerk Tschernobyl ein Experiment außer Kontrolle. Reaktor vier explodierte. Ein Super-GAU war eingetreten. Kurt Waldheim wird mit 53,9% zum Bundespräsidenten gewählt. Der Wahlkampf wurde von der Waldheim-Affäre überschattet.

1987

Nach seiner Wahl zum VP-Landesobmann 1987 übernahm Alois Partl im selben Jahr von Wallnöfer auch das Amt des Landeshauptmannes, das er bis 1993 innehatte.



1987–1993

Tirol auf dem Weg in die Europäische Union.

Tirol steigt zum Wintersportland Nummer eins auf! Die Nächtigungszahlen steigen unentwegt. Politisch ist die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) ein geeignetes Instrument, um alle Nachbarn Tirols an einen Tisch zu bringen und gemeinsame Projekte voranzutreiben.

*Die konstituierende Sitzung des
Tiroler Landtages am 4. April 1989.*



Alois Partl:
Landeshauptmann von
1987 bis 1993.

1987

März

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer tritt krankheitsbedingt als Landeshauptmann und Landesparteiobmann zurück. Er war insgesamt 38 Jahre lang Mitglied in der Tiroler Landesregierung.

5. März

Der Tiroler Landtag wählt Dr. Alois Partl zum neuen Landeshauptmann.

20. Juni

Der Landesparteitag der Tiroler Volkspartei wählt LH Dr. Alois Partl zum Parteiobmann.



Eröffnung der Innsbrucker Messe: LH Partl, Landwirtschaftsminister Franz Fischler, Bgm. Romuald Niescher, LHStv. Helmut Mader.



LH Alois Partl begrüßt Bundeskanzler Franz Vranitzky und Vizekanzler Alois Mock am Bahnhof in Jenbach.

1989

12. März

Landtagswahl: Die Tiroler Volkspartei fällt mit 48,72 % Stimmenanteil erstmals unter die 50 %-Marke, sie verliert 6 Mandate, behält aber mit 19 Sitzen immer noch die absolute Mehrheit im Landtag.

Dr. Wendelin Weingartner wird ohne Mandat (er hat keinen Sitz im Landtag) als Wirtschafts- und Finanzreferent in die Landesregierung berufen.



1988 besuchte Papst Johannes Paul II Innsbruck und hielt eine heilige Messe im Bergiselstadion.

1991

16. März

Beim Landesparteitag wird Dr. Wendelin Weingartner in einer Kampfabstimmung zum Parteiobmann gewählt. Die Funktionen von Landeshauptmann und Parteiobmann sind nach vielen Jahren wieder getrennt.



Seniorenkongress der Tiroler Volkspartei

2. Mai

ORF-Moderator Helmut Krieghofer wechselt ins Parteisekretariat der Tiroler Volkspartei und löst dort Robert Fiala ab. Die Funktion wird in Hauptgeschäftsführer der Tiroler VP umbenannt.

3. Juli

Novellierung der Gemeindewahlordnung. Erstmals wird in Österreich die Direktwahl der Bürgermeister per Gesetz möglich.

1992

15. März

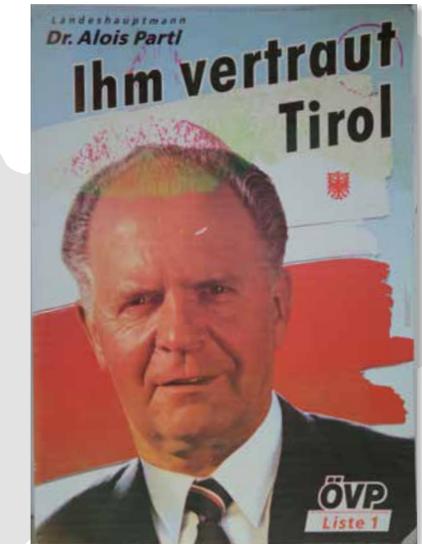
Gemeinderatswahlen, die der Volkspartei einen auch österreichweit anerkannten Erfolg bringen. 255 Bürgermeister sind der ÖVP, 18 der SPÖ und 2 unabhängigen Listen zuzuordnen.



Die Tiroler in Wien: NR Michael Horn, LH Alois Partl, Vizekanzler Alois Mock, NR Ludwig Steiner, NR Sixtus Lanner, NR Otto Keimel.



Der Südtiroler LH Silvius Magnago nützte die Gunst der Stunde und erreichte die Autonomie. Im Bild mit LH Partl beim Abschreiten der Ehrenfront.



Wahlplakat LH Partl

1993 – 2002

Die Schranken fallen – Tirol wächst wieder zusammen.

Österreich tritt 1995 der Europäischen Gemeinschaft (EG) bei. Damit beginnt auch für Tirol ein neues Zeitalter. Besonders spürbar wird dies, als 1998 die Brennergrenze fällt. Als Antwort auf den freien Waren- und Personenverkehr wird 1999 mit der Planung des Brennerbasistunnels begonnen.



Wendelin Weingartner:
Landeshauptmann von
1993 bis 2002.



Die Brennergrenze fällt! Im Zuge des „Schengen-
Beitritts“ treffen sich die Landeshauptleute
Wendelin Weingartner und Luis Durnwalder am
Brenner zu einem „grenzenlosen“ Handschlag.



LHStv. Ferdinand Eberle wirbt für das
Tiroler Bergschaf (mit Robert Huber).

1993

23. Jänner

Landesparteitag in Kufstein. Die Volkspartei beschließt ein neues Landesorganisationsstatut.

24. Mai

Dr. Thomas Klestil, Kandidat der ÖVP, wird in der Stichwahl zum Bundespräsidenten gewählt.

24. September

Sondersitzung des Tiroler Landtages. Nach dem Rückzug von Dr. Alois Partl als Landeshauptmann wird Dr. Wendelin Weingartner vom Landtag mit den Stimmen der ÖVP zum neuen Landeshauptmann gewählt.

21. November

Vorwahlen der Tiroler Volkspartei. Mit 72.000 Wählern beteiligen sich rund 40% der ÖVP-Wähler in Tirol.

1994

Die Tiroler Volkspartei hat ihren Sitz nun in der Maria-Theresien-Straße.

13. März

Landtagswahl mit leichtem Stimmenverlust für die VP, die den Mandatsstand aber auf 19 halten kann. Somit bleibt die absolute Mehrheit gewahrt.

5. April

Der Tiroler Landtag wählt Prof. Ing. Helmut Mader zum Präsidenten des Tiroler Landtages.

12. Juni

Bei der Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union stimmen 56,4% der Tirolerinnen und Tiroler mit „Ja“.

9. Oktober

Bei der Nationalratswahl muss die ÖVP einen Verlust von 4,4% der Stimmen hinnehmen. Sonja Moser aus Reutte wird neue Familienministerin, Nationalratsabgeordneter Dr. Andreas Khol Klubobmann der ÖVP im Parlament.

1995

1. Jänner

Österreich wird Mitglied der Europäischen Union. Der Ab-samer DI Franz Fischler wird Agrarkommissar der EU.



Parteibobmann Wendelin Weingartner
mit Geschäftsführer Helmut Kriehofer
leiteten die Geschicke der Partei.



Zu Besuch bei Papst Johannes Paul II.



Der tschechische Präsident Václav Havel mit
Gattin auf Tirol-Besuch.

20. Oktober

Die Tiroler Volkspartei feiert ihr 50-jähriges Bestehen im Congress Innsbruck.

11. Dezember

Nach den vorgezogenen Nationalratswahlen kommt es zur Neuauflage der Koalition mit den Sozialdemokraten.

1996

17. März

17. Ordentlicher Landesparteitag der Tiroler Volkspartei, LH Dr. Wendelin Weingartner wird als Landesparteiobmann bestätigt.

13. Oktober

Das erste Mal ist die Bevölkerung aufgerufen, das europäische Parlament zu wählen. Trotz eines sehr guten Wahlergebnisses der Tiroler Volkspartei kann aufgrund der bundesweiten Mandatsverteilung kein Tiroler Kandidat nach Brüssel entsandt werden.

1997

20. Juni

Gemeinsam organisieren die Südtiroler Volkspartei und die Tiroler Volkspartei ein großes Fest im Innsbrucker Congresshaus und demonstrieren dadurch ihre Zusammengehörigkeit in einem vereinten Europa.

1998

15. März

Die Gemeinde- und Bürgermeisterwahlen ergeben für die Tiroler Volkspartei einen Zugewinn von 43 Mandaten auf insgesamt 2.606 Gemeinderäte, ein Wermutstropfen ist jedoch der Verlust der Bürgermeister von Reutte, Landeck und Kitzbühel.

19. April

Dr. Thomas Klestil wird in seinem Amt als Bundespräsident bestätigt.

30. September

Der Tiroler Landtag beschließt auf Antrag der Volkspartei die Abschaffung der Proporzregierung.



1996 findet die erste Europa-Wahl statt: Mit Spitzenkandidat Dietmar Bachmann (re.), Elfriede Moser und dem späteren Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter.

1999

7. März

Der Wahlkampf zur Landtagswahl wird vom tragischen Lawinenunglück in Galtür überschattet. Die Tiroler Volkspartei kann ihre absolute Mehrheit im Landtag verteidigen. Ungereimtheiten bei der Auszählung des Wahlergebnisses in Innsbruck führen zu einer Überprüfung des Wahlergebnisses durch den Verfassungsgerichtshof und zur Aberkennung des 19. Mandats ein Jahr später.

13. Juni

Bei den zweiten Europaparlamentswahlen wird die ÖVP stärkste Partei, der Tiroler Kandidat Dr. Thomas Plankensteiner erreicht in Tirol das beste Bundesländerergebnis, aufgrund seines Listenplatzes bleibt ihm der Einzug ins Europaparlament jedoch verwehrt.



Parteiohmann Weingartner und Geschäftsführer Krieghofer mit MitarbeiterInnen in der Landespartei zentrale



LH-Stv. Ferdinand Eberle und BB-Obmann Anton Steixner.



Bei der Arbeit.



NR Nermann Gahr, BK Wolfgang Schüssel und LH Wendelin Weingartner.

2000

Frühjahr

Einige Mitgliedsländer der EU fordern wegen der Zusammenarbeit zwischen ÖVP und der FPÖ Sanktionen gegen Österreich, die tatsächlich verhängt werden. Einige Monate später werden diese aber mit Bedauern wieder zurückgezogen.

1. Juli

Am 18. ordentlichen Landesparteitag wird LH-Stv. Ferdinand Eberle zum Landesparteiohmann gewählt und Mag. Günther Weber zum Hauptgeschäftsführer ernannt.

2001

Juni

Die Diskussion über den Verkauf von Anteilen der Landesbank Hypo-Tirol führen zu einem heftigen Richtungsstreit innerhalb der Tiroler Volkspartei, in weiterer Folge legt Landesparteiohmann Ferdinand Eberle seine Funktion zurück.

27. Oktober

Auf einem außerordentlichen Landesparteitag setzt sich Innsbrucks Bürgermeister DDr. Herwig van Staa bei der Wahl zum Landesparteiohmann gegen Landesrat Günther Platter durch. Dr. Anna Hosp wird in der Folge zur Hauptgeschäftsführerin bestellt.



LH Weingartner hat den Grundstein für den Bau der Unterinntaltrasse als Zulaufstrecke für den BBT gelegt.



Die „neue“ Wahlkampagne wird vorgestellt.

A photograph of three men in dark suits and ties standing in front of a red patterned wall. The man on the left is wearing glasses and a striped tie. The man in the middle is smiling and has his hand near his chest. The man on the right is also smiling and wearing a red striped tie. A large white graphic of the years '2002 - 2008' is overlaid on the bottom left of the image.

2002 – 2008

Moderne Strukturen und innovative Reformen.

Die Ära van Staas war von Reformeifer geprägt. Als Innsbrucker Bürgermeister sanierte er die Stadtfinanzen und legte den Grundstein für das neue Rathaus, den Bahnhof, die Sprungschanze usw. Als Landeshauptmann geht vor allem die Fusion der Tourismusverbände auf sein Konto. Außerdem ist van Staa außerordentlich aktiv in der Europapolitik.

*Herwig van Staa, Wendelin Weingartner
und Alois Partl.*



Herwig van Staa:
Landeshauptmann
von 2002 bis 2008.



Mit Bundespräsident Heinz Fischer zu Besuch
bei Papst Benedikt.



LH van Staa gelobt Bgmⁱⁿ. Hilde Zach
2006 als neue, alte Bürgermeisterin an.



Andreas Khol war ÖVP-Klubobmann und
Nationalratspräsident. Hier mit Kurier-
Chefredakteur Herwig Schmidl.

2002

22. Juni

Im Rahmen eines Parteitages mit 1.500 Teilnehmern beschließt die Tiroler Volkspartei ihre neue Grundsatzpositionen „Wertvolles Tirol“.

26. Oktober

Der Tiroler Landtag wählt als Nachfolger von Dr. Wendelin Weingartner DDr. Herwig van Staa zum Landeshauptmann von Tirol.

30. Oktober

Hilde Zach wird vom Innsbrucker Gemeinderat zur ersten Bürgermeisterin einer Landeshauptstadt gewählt.

24. November

Die Nationalratswahl bringt einen Erdrutschsieg für die ÖVP, das Ergebnis der Tiroler Volkspartei ist das beste VP-Bundesländerergebnis. Bundeskanzler Dr. Schüssel führt die Koalition mit der FPÖ fort und beruft Günther Platter als Verteidigungsminister in die Regierung. Dr. Andreas Khol wird 1. Nationalratspräsident.

2003

28. September

Landtagswahl mit Spitzenkandidat LH DDr. Herwig van Staa, die absolute Mehrheit wird mit 49,9 % und 20 Mandaten zurückerobert. Zum ersten Mal seit 1989 gewinnt die Volkspartei sowohl Stimmenprozente als auch Mandate dazu. Es wird eine Arbeitskoalition mit den Sozialdemokraten gebildet. Mag. Josef Lettenbichler wird Hauptgeschäftsführer der Tiroler Volkspartei.

2004

7. März

Die Gemeinde- und Bürgermeisterwahl endet mit einem höchst erfreulichen Gesamtergebnis für die Tiroler Volkspartei, die Anzahl der Gemeinderäte erhöht sich auf 2.655, sechs „Bürgermeistersessel“ – darunter Kitzbühel – können zurückgewonnen werden.

25. April

ÖVP-Kandidatin Dr. Benita Ferrero-Waldner unterliegt bei der Bundespräsidentenwahl nur knapp dem SP-Kandidaten Dr. Heinz Fischer, in Tirol erreicht Dr. Ferrero-Waldner mit 56,97 % das beste Bundesländerergebnis.



Ob als Bürgermeister oder Landeshauptmann –
Herwig van Staa war baufreudig.



Van Staa treibt mit Südtirols LH Durnwalder
die Schaffung der Europaregion Tirol voran.



Mit Erzbischof Alois Kothgasser (li.) und Bischof
Manfred Scheuer (mi.)



Van Staa treibt das Projekt Tirol-Panorama energisch voran.

13. Juni

Auch bei der Wahl zum Europäischen Parlament erreicht die Tiroler Volkspartei das beste ÖVP-Länderergebnis (49,91 %), mit Dr. Richard Seeber zieht erstmals ein Vertreter der Tiroler Volkspartei ins EU-Parlament ein.

2005

Die Landesgeschäftsstelle der Tiroler Volkspartei ist nun in der Fallmerayerstraße 4 angesiedelt.

2006

Jänner

Der bisherige Bauernbund-Direktor NR Georg Keuschnigg folgt Mag. Josef Lettenbichler als Hauptgeschäftsführer der Tiroler Volkspartei nach.

23. April

Bei der Gemeinderatswahl in der Landeshauptstadt Innsbruck kann die Innsbrucker Volkspartei unter der Führung von HR DI Eugen Sprenger mit einem Plus von 3,1 Prozentpunkten ein Mandat dazugewinnen.

1. Oktober

Bei der Nationalratswahl mit Spitzenkandidat Dr. Wolfgang Schüssel erzielte die Volkspartei 43, 84 % Prozent der Stimmen in Tirol.

2007

Oktober

Mag. Johannes Rauch wird neuer Hauptgeschäftsführer der Tiroler Volkspartei.



Tirol setzt mit der Eröffnung der landeseigenen Universität
UMIT ein deutliches Bekenntnis zu Wissenschaft und
Forschung.



2008 – 2013

Zeit der außergewöhnlichen Herausforderungen.

Die globale Wirtschaftskrise stellt die Politik vor besondere Herausforderungen. Tirol steuert mit einer niedrigen Arbeitslosenquote und stabilem Tourismus vorbildlich durch die schwierige Zeit. Gleichzeitig stellt LH Platter die Weichen für die Energieautonomie des Landes und setzt Marksteine im Bereich Wissenschaft und Forschung.

*Landeshauptmann Günther Platter
ist seit 2008 im Amt.*



Der Ausbau der Wasserkraft und die Erreichung der Energieunabhängigkeit Tirols ist Platters große Vision.



LH Platter treibt den Bau des Brennerbasistunnel vehement voran.

2008

8. Juni

Obwohl erstmals bei einer Landtagswahl das Bürgerforum Tirol mit Fritz Dinkhauser antrat, kann die Tiroler VP 40,5 % der Stimmen erzielen.

23. Juni

LH Herwig van Staa tritt als Landeshauptmann nicht mehr an. Als sein Nachfolger wird der damalige Innenminister Platter vom Landespartei Vorstand vorgeschlagen.

1. Juli

Günther Platter wird vom Tiroler Landtag zum Landeshauptmann von Tirol gewählt und von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer als Landeshauptmann angelobt. DDr. Herwig van Staa wird zum Präsidenten des Tiroler Landtages gewählt, er folgt dem langjährigen Präsidenten Prof. Ing. Helmut Mader nach.

28. September

Nationalratswahl. Die Volkspartei erhält in Tirol 31,11 % der Stimmen. Nach 56 Tagen Koalitionsverhandlungen wird in Wien die Große Koalition weitergeführt.

2009

31. Jänner

LH Günther Platter wird mit 96,3 % am Landesparteitag in Innsbruck zum neuen Landesparteiobmann der Tiroler Volkspartei gewählt.

7. Juni

Wahl zum Europäischen Parlament. Für die Tiroler Volkspartei zieht Dr. Richard Seeber erneut ins EU-Parlament ein.

4. Dezember

Baubeginn des Erkundungsstollens zum Brennerbasistunnel in Österreich in der Sillschlucht in Innsbruck.

2010

14. März

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl bringt der Tiroler Volkspartei einen Zuwachs an Gemeinderäten, die VP stellt rund 2550 und 236 Bürgermeister. In 25 Gemeinden, in denen bei der Bürgermeisterwahl kein Kandidat im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichte, wurde am 28. März 2010 eine Stichwahl durchgeführt. Dabei verliert die VP ihre Bürgermeister in Kufstein und Wörgl.



LH Platter war auch Verteidigungsminister (2003–2006) und Innenminister (2006–2008). Hier mit UNO-Generalsekretär Ban Ki-Moon.



Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle und LH Platter beim gemeinsamen Musizieren.



Im Gespräch mit Außenminister Sebastian Kurz.

2011

12. November

Die Osttirolerin Mag. Verena Remler wird als Staatssekretärin von ÖVP-Bundesparteiobmann DI Josef Pröll als Nachfolgerin von Familienstaatssekretärin Christine Marek designiert. Sie wird am 26. November in dieser Funktion angelobt.

15. Jänner

Die beliebte ehemalige Bürgermeisterin von Innsbruck, Hilde Zach, stirbt nach schwerer Krankheit.

28. März

Die Volkspartei startet die Veranstaltungsreihe „Volkspartei vor Ort“. Alle ÖVP Regierungsmitglieder touren gemeinsam durch die Bezirke und stellen sich den Fragen der Mitglieder.

19. April

Mag. Verena Remler scheidet im Zuge der Regierungsumbildung nach Josef Prölls Rückzug aus der Bundesregierung aus. Der Stubaitaler Dr. Karlheinz Töchterle wird zum Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nominiert, 2 Tage später wird er angelobt.

20. Mai

Dr. Michael Spindelegger wird beim Bundesparteitag in Innsbruck zum 15. Obmann der Österreichischen Volkspartei gewählt.

1. Juni

Der Hauptgeschäftsführer der Tiroler Volkspartei, Mag. Johannes Rauch wird Generalsekretär der Österreichischen Volkspartei, Dr. Martin Malaun übernimmt das Parteisekretariat in Tirol. Seine Funktion wird wieder mit Landesgeschäftsführer betitelt.

17. September

LH Günther Platter hält unter dem Motto „Stand.Punkt. Tirol“ eine Grundsatzrede vor rund 350 Mitgliedern in der Sky-Lounge der Thöni-Akademie in Telfs.

Herbst

Die Volkspartei bietet in allen Bezirken eine Serviceveranstaltung zum Thema Energie an.



Ehre, wem Ehre gebührt. LH Platter zeichnet die Doppelolympiasieger, die Linger-Brüder, aus.

2012

8. März

Mag. Johannes Tratter folgt Christian Switak als Landesrat nach, da dieser seine Funktion am 24. Februar zurückgelegt hatte.

15. April

Bei der Gemeinderatswahl in der Landeshauptstadt Innsbruck geht die Innsbrucker Volkspartei mit Stadtparteiobmann Franz X. Gruber als stimmenstärkste Partei hervor und konnte mit einem Plus von 7,3 Prozentpunkten den größten Zuwachs seit 1945 erzielen.

29. April

Bürgermeister-Stichwahl in der Landeshauptstadt, welche allerdings Mag. Christine Oppitz-Plörer durch die tatkräftige Unterstützung der Grünen gegen den ÖVP-Kandidaten Dr. Christoph Platzgummer für sich verbuchen kann.

14. Mai

Die Liste „Für Innsbruck“ geht mit den Grünen und der SPÖ eine Koalition gegen die ÖVP ein. Als stärkste Kraft entschließt sich die Innsbrucker Volkspartei für den Weg der konstruktiven Opposition. Aufgrund der häufigen Uneinigkeit der sogenannten „Ampelkoalition“ wird dieser Weg der konstruktiven Opposition für die verlässliche und nachhaltige Entwicklung Innsbrucks unverzichtbar. Die Koalition der Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer gegen die ÖVP war der erste Schritt einer persönlichen und inhaltlichen Entfremdung, die ein Jahr später bei der Landtagswahl im desaströsen Projekt „Vorwärts Tirol“ endgültig besiegelt wurde.

26. September

Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner kündigt an, mit Ende der Legislaturperiode alle politischen Ämter zurückzulegen.



LH Platter gibt dem frisch gebackenen Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter eine Tiroler Bergausrüstung fürs „glatte Wiener Parkett“ mit auf den Weg.



LH Günther Platter und seine Amtskollegen aus Südtirol LH Arno Kompatscher (re.) und LH Ugo Rossi (li.) aus dem Trentino forcieren mit 27 grenzüberschreitenden Projekten die Euroegio.

17. November

Der langjährige VP-Landespartei sekretär Dr. Robert Fiala stirbt.

November

Der öffentlich zugängliche Politik-Talk „Landeshauptmann im Gespräch“ mit Moderator Harry Prünster wird ein Publikumsrenner. Höhepunkt: die Veranstaltung im Congress Innsbruck mit 2500 Senioren als Zuschauer.



Im März 2015 erfolgt der Spatenstich des Hauptstollens des Brennerbasistunnel.



Freuen sich über das hervorragende Ergebnis bei der Landtagswahl 2013: LH Platter und Landesgeschäftsführer Martin Malaun.



2013 – 2018

Verlässlich handeln. Neu denken.

Landtagswahlen in Tirol: Mit elf Listen treten so viele Parteien an wie noch nie. Die anderen 10 antretenden Listen haben ein gemeinsames Ziel: den Wahlsieg der VP zu verhindern und die Volkspartei von der Regierungsverantwortung zu entbinden. Platter schafft das Tirol-Wunder mit 39,35%.

*Günther Platter als klarer
Wahlsieger 2013.*



„Wir arbeiten für Tirol“ – der Wahlkampf wird gestartet.



Trotz aller Angriffe geht die Tiroler Volkspartei unter Günther Platter mit 39,6% als klarer Wahlsieger hervor.

2013

20. Jänner

Österreichweite Volksbefragung zur Beibehaltung bzw. Abschaffung der Wehrpflicht. Die Tiroler Volkspartei mit LH Platter und Sicherheitssprecher LAbg. Anton Mattle spricht sich für eine Beibehaltung der Wehrpflicht aus, SPÖ und Grüne für ein Berufsheer. Mit 59,7% der Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 52,4% wird für die Beibehaltung der Wehrpflicht gestimmt.

23. März

VP-Klubobmann Josef Geisler wird mit 99,31% zum neuen Landesbauernbundobmann gewählt und folgt damit Anton Steixner als Obmann nach.

6. April

21. Landesparteitag und Auftakt für den Intensivwahlkampf zur Landtagswahl. LH Günther Platter wird in der Öztaler „Area 47“ mit 98,3% der 418 Delegiertenstimmen als Landesparteiobmann eindrucksvoll bestätigt.

28. April

Mit einem kurzen engagierten Wahlkampf und wirksamen Botschaften (Plakat „Keine italienischen Verhältnisse“, auf welchem Berlusconi abgebildet ist, der einen Fiat 500 zu Schrott fährt) kann die VP mit einem geringen Verlust von 1,5% mit 39,35% den ersten Platz und die 16 Mandate halten.



2014

24. Mai

Der neu konstituierte Tiroler Landtag wählt die erste schwarz-grüne Regierungskoalition in der Geschichte Tirols.

29. September

Nationalratswahl: Die Tiroler Volkspartei liefert mit 32,3% und Spitzenkandidat BM Dr. Kalheinz Töchterle das beste Bundesländerergebnis für die ÖVP.

16. Dezember

Die neue Bundesregierung wird ernannt, der gebürtige Brandenberger DI Andrä Rupprechter wird in Wien als Landwirtschaftsminister angelobt. Wermutstropfen: Der beliebte (parteilose) Tiroler Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle wird abberufen.

1. März

LRin Dr. Beate Palfrader wird in Igls zur neuen AAB-Landesobfrau gewählt.

17. Mai

Landesparteitag und Auftaktveranstaltung zur Europaparlamentswahl in Schwaz: Die Tiroler Volkspartei passt ihr Landesparteiorganisationsstatut den aktuellen politischen Entwicklungen an.

25. Mai

Wahl zum Europäischen Parlament. Der von der ÖVP mitunterstützte Euregio-Kandidat Dr. Herbert Dorfmann von der Südtiroler Volkspartei und die Kandidatin der „Westachse“ Mag. Claudia Schmidt aus Salzburg werden in das EU-Parlament gewählt.

Die Volkspartei bietet in allen Bezirken die Serviceveranstaltung zum Thema WOHNEN an.

24. Februar

Der Südtiroler Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Herbert Dorfmann, wird von LH Günther Platter als Kandidat der „Europaregion Tirol“ vorgestellt und in den Landespartei Vorstand der Tiroler Volkspartei kooptiert.



Große Überschwemmungen im Tiroler Unterland im Juni 2013 machen einen neuen, umfassenden Hochwasserschutz notwendig.



Erstmals in der Geschichte Tirols geht LH Platter eine Koalition mit den Grünen ein.



Die Volkspartei tourt durch alle Bezirke – es geht um die Zukunftsfragen Tirol 2030.

2015

19. März

Die Hauptarbeiten am Bau des Brennerbasistunnels beginnen. Die „zukünftig längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt“ soll 2026 in Betrieb gehen.

12. Juni

Die Tiroler Volkspartei begeht in Kufstein in Anwesenheit zahlreicher Alt-Mandatäre und Spitzenfunktionäre den Festakt „70 Jahre Tiroler Volkspartei“.

28. Juni 2015

Der ehemalige Nationalratsabgeordnete und Botschafter i.R. Dr. Ludwig Steiner – Gründungsmitglied der Tiroler Volkspartei – stirbt nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 93 Jahren. „Als Südtirolsprecher und langjähriges Mitglied des Landespartei Vorstandes hat er die Tiroler VP über Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt. Ludwig Steiner war Zeit seines Lebens ein engagierter Gestalter und umsichtiger Richtungsgeber, der weit über die Parteigrenzen hinaus hohes Ansehen und tiefen Respekt genossen hat“, würdigen Landesparteiobmann LH Günther Platter und Landesgeschäftsführer Martin Malaun den Verstorbenen.

September/Oktober 2015

Klare Worte. Landeshauptmann „on Tour.“ LH Günther Platter ist in allen Tiroler Bezirken unterwegs, um die Menschen über aktuelle Themen und die Herbstarbeit der Tiroler Volkspartei zu informieren.

2016

28. Februar

Gemeinderatswahlen in Tirol.

13. März

Bürgermeister-Stichwahlen in 23 Gemeinden. Die Tiroler Volkspartei kann ihre Vormachtstellung mit 236 Bürgermeistern klar bestätigen.

4. April

Die Auftaktveranstaltung zur Bundespräsidentenwahl mit ÖVP-Kandidat Dr. Andreas Khol findet im Congress Innsbruck statt.

24. April

Bei der Bundespräsidentenwahl schaffen es Alexander Van der Bellen (Grüne) und Norbert Hofer (FPÖ) in die Stichwahl, die am 22. Mai stattfinden soll.



Sebastian Kurz in der Kufstein Arena mit über 2000 Menschen aus dem ganzen Land.



2017 Startschuss fürs 5 Euro-Wohnen.



Tirol übernimmt den Vorsitz bei der Landeshauptleute-Konferenz.

25. April

Franz Hörnl wird neuer Obmann des Wirtschaftsbundes, er setzt sich gegen WK-Präsident Jürgen Bodenseer durch, der das Amt seit 1991 inne hatte.

22. Mai

Alexander Van der Bellen liegt bei der Stichwahl knapp voran, allerdings wird der zweite Wahlgang zur Bundespräsidentenwahl von der FPÖ aufgrund diverser Unregelmäßigkeiten bei der Auszählung angefochten.

9. Juni

Die Generalversammlung der ÖVP-Städteplattform fand im Rahmen des 66. Städtetages am Bergisel statt. Halls Bürgermeisterin Dr. Eva-Maria Posch wurde zur Vizepräsidentin gewählt.

1. Juli

Im Rahmen einer Gemeindegala in Zirl wird die neue Info-Zeitung „VP NEWS“ vorgestellt, die monatlich erscheinen soll.

Der Verfassungsgerichtshof gibt der FPÖ-Wahlanfechtung Recht, die Stichwahl muss in ganz Österreich wiederholt werden.

Herbst 2016

Unter dem Motto Tirol 2030 ist LH Günther Platter in allen Bezirken unterwegs, um seine Ideen und Visionen u. a. auf die Frage ‚Wie geht es in Tirol weiter?‘ vorzustellen. Über 1500 Tirolerinnen und Tiroler nutzten die Gelegenheit, mit LH Platter über die anstehenden Herausforderungen und wo Tirol 2030 stehen wird, zu diskutieren.

Dezember

Die Wahlwiederholung des zweiten Wahlganges der Bundespräsidentenwahl ließ auf sich warten. Sie wurde schließlich am 4. Dezember durchgeführt.

Das VP-Magazin erscheint als Sonderausgabe der VP-News. Das über 80 Seiten starke Magazin steht ganz im Zeichen von Tirol 2030 – Zukunftsfragen, Standpunkte, Herausforderungen.



Bundeschkanzler Kurz auf Besuch in Tirol.

2017

5. Jänner

Übergabe Vorsitz LH-Konferenz an LH Platter am Bergisel.

29. Jänner

LH Günther Platter in der ORF-Pressestunde.

14. Februar

Tirols Bundesrätin Sonja Ledl-Rossmann übernimmt den Vorsitz im Bundesrat.

April

VP startet mit Pflege-Informationsveranstaltungen im ganzen Land (LR Tilg, BRin Ledl-Rossmann).

11./12. Mai

Landeshauptleute-Konferenz in Alpbach unter der Vorsitzführung von LH Günther Platter.

22. Mai

Der Innsbrucker Altbürgermeister Romuald Niescher verstirbt im Alter von 84 Jahren. Der Bau der Sowi und der Peerhofsiedlung, die großzügige Erweiterung des Stadtparks, die Errichtung von Promenaden an Inn und Sill, die Beschlüsse zur Vergrößerung des Kongresshauses, die Erschließung des Trinkwasserfeldes in der Höttinger Au, die Erweiterung des Pflegeheims am Hofgarten, der Bau der Pradler Sillbrücke, die Sportanlage Hötting-West in der Viktor Franz Hess Straße, die Gasmischanlage zur modernen Erdgasversorgung am Sillzwickel und der Sillsteg waren nur einige Projekte, die Romuald Niescher in seiner Amtszeit umsetzte.

Oktober

Nach einem harten und intensiven Wahlkampf erzielt Tirol mit 38,43 % das beste Länderergebnis für „Die neue Volkspartei – Liste Sebastian Kurz“ bei der Nationalratswahl am 15. Oktober.



Der Programmprozess 2017 läuft unter dem Motto „Vorsprung Tirol“.



Landeshauptmann Günther Platter überzeugt die Wählerinnen und Wähler mit großer politischer Erfahrung und Weitblick.



Günther Platter ist „einer von uns“.



Beim Wahlkampf-Abschluss in Innsbruck wird noch einmal um jede Stimme gekämpft.



Günther Platt-ER schaut auf Tirol. Mit einem überzeugenden Wahlkampf kommt die Tiroler Volkspartei auf ein Ergebnis von 44,26 %.





*Günther Platter
kommt bei den Menschen an.*

2018 – Heute

Entschlossen regieren. Tirols Zukunft sichern.

Mittlerweile ist Günther Platter, nach Eduard Wallnöfer, der am zweitlängsten dienende Landeshauptmann von Tirol. Gerade jetzt ist seine Erfahrung, Verlässlichkeit, Weitsicht und Gelassenheit, aber auch seine Durchsetzungskraft von entscheidender Bedeutung. Denn die Fragen der Zeit: der Klimawandel, der Brexit und zuletzt die Covid-Pandemie verlangen nach Weitblick und Führungskraft.



Landesparteitag 2018.



Die Volkspartei mit Sebastian Kurz steht für eine Politik der Nachhaltigkeit, die nicht nur das Hier und Jetzt im Auge hat, sondern sicherstellt, dass auch die nächste Generation alle Chancen hat.



45,81% für die Neue Volkspartei bei der NRW 2019.

2018

27. Jänner

Vorsprung Tirol. Unter diesem Motto steht der Landesparteitag und Auftakt für den Intensivwahlkampf zur Landtagswahl 2018. LH Günther Platter wird in der Olympia World mit 99,2% der Delegiertenstimmen als Landesparteiobmann eindrucksvoll bestätigt.

25. Februar

Landtagswahl: Mit einem Plus von fast 5% auf 44,3% kann die Tiroler Volkspartei ein sensationelles Ergebnis einfahren. Es ist dies der größte Zugewinn, den die Tiroler Volkspartei jemals verzeichnen durfte.

März 2018

Nach intensiven Verhandlungen einigt sich die Tiroler Volkspartei mit den Tiroler Grünen auf die Fortsetzung der Koalition. Unter dem Titel „Entschlossen regieren. Tirols Zukunft sichern.“ werden auf mehr als 70 Seiten zentrale Projekte und Maßnahmen festgeschrieben, um Tirol in eine gute Zukunft zu führen.

28. März

Die Landesregierung mit Landeshauptmann Günther Platter an der Spitze wird im Tiroler Landtag gewählt. Platter geht in seine dritte Amtszeit als Regierungschef. Erstmals steht Tirols Landesparlament mit Sonja Ledl-Rossmann eine Präsidentin vor. Die Volkspartei startet mit dem jüngsten Team aller Zeiten in die neue Legislaturperiode. Der Frauenanteil im VP-Klub verdoppelt sich.

22. April

Bei den Gemeinderatswahlen in Innsbruck werden die Grünen stärkste Partei. Die ÖVP muss herbe Verluste hinnehmen und kommt auf 12,17%. Christine Oppitz-Plörer und Georg Willi gehen in eine Stichwahl um das Bürgermeisteramt.

6. Mai

Georg Willi setzt sich in einer Stichwahl mit 52,9% gegen die amtierende Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer durch und wird neuer Bürgermeister von Innsbruck.



Die Nordische WM findet in Seefeld statt.



Tirol feiert 500 Jahre Kaiser Maximilian.



Die Tiroler Volkspartei schafft mit Barbara Thaler den Einzug ins Europäische Parlament.

2019

1. Juli

Österreich übernimmt zum dritten Mal die EU-Ratspräsidentschaft. Innerhalb dieser sechs Monate finden in Tirol die Innen- und Justizministertreffen der europäischen Staaten sowie ein Treffen der Mitglieder des Ausschusses der Regionen statt. Anfang Oktober empfängt die Landeshauptstadt in der Hofburg die europäischen Handels- und Wirtschaftsminister zum informellen Ministerrat.

21. Oktober

In Südtirol wird Arno Kompatscher erneut zum Landeshauptmann gewählt.

November 2018

Christoph Walser folgt Dr. Jürgen Bodenseer als Präsident der Tiroler Wirtschaftskammer nach.

Dezember 2018

Stabile Zukunft ohne Schulden. Im Dezemberlandtag wird das Budget für 2019 beschlossen. Zum achten Mal in Folge macht Tirol keine neuen Schulden und wird damit zum Budgetmusterland in Österreich.

26. Mai

Bei der EU-Wahl kann die Volkspartei in Tirol mit einem Ergebnis von 42,63% (+10,23%) einen Wahlsieg feiern. Mit 37.690 Tiroler Vorzugsstimmen schafft ÖVP-Spitzenkandidatin Barbara Thaler den Sprung ins europäische Parlament. (Vorzugsstimmen österreichweit: 38.285)

29. September 2019

Nationalratswahl: Die ÖVP kann bundesweit um 6% auf 37,5% zulegen. Noch nie in der Geschichte der zweiten Republik war der Abstand zwischen dem Erst- und Zweitplatzierten derart groß. Mit einem Plus von 7,38% auf 45,81% kann die Volkspartei auch in Tirol deutlich zulegen.

Oktober

Im Oktober 2019 übernimmt Tirol die Präsidentschaft der EUREGIO Tirol/Südtirol/Trentino. Die erste gemeinsame Arbeitsklausur zusammen mit den Landeshauptleuten von Südtirol und dem Trentino, Arno Kompatscher und Maurizio Fugatti, findet im November in Alpbach statt.



Jänner 2020 – Margarete Schramböck wird als Bundesministerin angelobt.



Februar 2020 Johannes Anzengruber wird zum Vizebürgermeister von Innsbruck gewählt.



März 2020 Christoph Walser wird als Wirtschaftskammer-Präsident bestätigt.

2020

November 2019

Mautfreiheit bis Kufstein-Süd: Mit 15. Dezember 2019 gehört die Mautflucht in der Grenzregion Kufstein der Vergangenheit an.

7. Jänner 2020

Bundesregierung Kurz II: Erstmals in der Geschichte einigen sich die ÖVP und die Grünen auf eine gemeinsame Koalition auf Bundesebene. Die Tirolerin Margarete Schramböck wird erneut als Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort angelobt.

Februar 2020

Der Innsbrucker Gemeinderat wählt Ing. Mag. Johannes Anzengruber zum zweiten Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck. LH-Stv. Josef Geisler gelobt den neu gewählten Vizebürgermeister an. Nach fast 10 Jahren scheidet Franz X. Gruber aus der Innsbrucker Stadtregierung aus.

März 2020

Wirtschaftskammerwahl: Der Tiroler Wirtschaftsbund kann mit einem Plus von 2,57 % auf 79,81 % seine Vormachtstellung weiter ausbauen. Auch die Wahlbeteiligung kann von 34,95 % im Jahr 2015 auf 39,51 % gesteigert werden.



September 2018 Landtagswahlen in Südtirol, Arno Kompatscher wird erneut zum Landeshauptmann gewählt.



Corona und Tirol isoliert sich selber – Shutdown.



Angesichts der dramatischen Entwicklungen startet die Volkspartei eine eigene Kampagne:
Wir Tiroler halten zusammen.
Wir Tiroler kaufen im Land.
Wir Tiroler schauen nach vorn.



CORONA KRISE

7. März

Erster bestätigter Coronafall in Ischgl. Das Land Tirol schließt behördlich alle Apres Ski-Lokale in Ischgl. Wenige Tage später wird die touristische Wintersaison in ganz Tirol für beendet erklärt, indem behördlich alle Liftanlagen und Hotelbetriebe geschlossen werden.

18. März

Mittels Quarantäneverordnung isoliert sich Tirol selbst. Das Verlassen des Wohnsitzes ist nur mehr eingeschränkt möglich. Landeshauptmann Günther Platter spricht von der schwierigsten Entscheidung seines politischen Lebens.

7. April

Die Selbstisolation Tirols wird aufgehoben, ab jetzt gelten die Vorgaben des Bundes.

Juni

Neben vielen weiteren Hilfsmaßnahmen die bereits angelaufen sind, beschließt die Landesregierung ein 230 Millionen schweres Konjunkturpaket mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Regionalität und Digitalisierung.

Dieses Land kann man gar nicht schlechtreden.

Ihre Tiroler Volkspartei



Heimatverbund



75 Jahre Verantwortung für Tirol.

Liste der Verantwortungsträger seit 1945

1945 – 1962

Nach dem Krieg. Die Jahre des Wiederaufbaus.

Karl Gruber, Alfons Weißgatterer, Alois Grauß, Hans Tschiggfrey | 1945 – 1962

Die Landeshauptleute in Tirol

Dr. Karl Gruber (Mai bis September 1945)

Dr. Ing. Alfons Weißgatterer (1945 – 1951)

Alois Grauß (1951 – 1957)

Dr. Hans Tschiggfrey (1957 – 1963)

Die Tiroler Landtagspräsidenten

Dr. Adolf Platzgummer (1945 – 1949)

Johann Obermoser (1949 – 1965)

Unsere Vertreter in Wien

Dr. Karl Gruber: Unterstaatssekretär für Äußeres in der provisorischen Regierung Renner 1945, Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten (1945 – 1953)

Dr. Franz Gschmitzer: Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten (1956 – 1961)

Dr. Ludwig Steiner: Staatssekretär im Außenministerium (1961 – 1964)

Unsere Mitglieder der Tiroler Landesregierung

Dr. Hans Gamper (1945 – 1965)

DI Anton Hradetzky (1945)

Robert Lackner (1961 – 1970)

DDr. Alois Lugger (1947 – 1949, 1953 – 1954)

Josef Anton Mayr (1948 – 1961)

Josef Muigg (1945 – 1949)

Dr. Alois Oberhammer (1957 – 1961)

Dr. Albin Oberhofer (1945 – 1947)

Johan Obermoser (1947/48)

Ing. Josef Ortner (1945 – 1949)

Dr. Hermann Scheidle (1961 – 1965)

Dr. Hans Tschiggfrey (1949 – 1957)

Unsere Landtagsabgeordneten

Josef Ahorn (1949 – 1953)

Franz Aichner (1949 – 1953)

Jakob Annewardter (1945 – 1949)

Johann Astner (1957 – 1980)

Erich Berktold (1953 – 1987)

Jakob Blassnig (1949 – 1965)

Hans Breitenberger (1962 – 1975)

Rudolf Draxl (1953 – 1970)

Josef Egger (1945 – 1949)

Fritz Egger (1953 – 1956)

Dr. Karl Erlacher (1957 – 1970)

Dr. Valentin Falkner (1949 – 1953)

Anton Foidl (1946 – 1953)

Hermann Gaisbichler (1957 – 1961)

Prof. Hans Gamper (1945 – 1957)

Ök. – Rat Alois Grauß (1945 – 1957)

Dr. Franz Greiter (1953 – 1954)

Hans Grisseemann (1945 – 1947)

Dr. Martin Groder (1945 – 1949)

Anton Gsaller (1953 – 1957)

Ing. Herbert Guglberger (1954 – 1962)

Anton Haller (1945 – 1950)

Eduard Haueis (1949 – 1953)

Hans Hutterer (1953, 1956 – 1957)

Dr. Max Jenewein (1945)

Josef Kaltenhauser (1945, 1949 – 1953)

Anton Kecht (1945 – 1953)

Josef Kerber (1961 – 1965)

Anton Kirchmair (1953 – 1957)

Otto Köchle (1953 – 1957)

Franz Kranebitter (1945 – 1948)

Franz Kröll (1949 – 1961)

Robert Lackner (1957 – 1975)

DI Dr. Franz Lechner (1945 – 1949)

Johann Georg Leitner (1945 – 1949)

Anton Lintner (1957 – 1961)

Alois Lugger (1945 – 1949)

DDr. Alois Lugger (1949 – 1979)

Leonhard Manzl (1961 – 1975)

Alphons Marincovich (1945 – 1949)

Josef Anton Mayr (1949 – 1965)

Michael Meirer (1957 – 1965)

Dr. Anton Melzer (1945 – 1951)

Hannes Messner (1953 – 1957)

Alois Molling (1945 – 1949)

Alfons Moser (1961 – 1970)

Josef Muigg (1945 – 1949, 1951 – 1961)

Sonja Oberhammer (1951 – 1953)

Josef Oberhauser (1949 – 1957)

Dr. Albin Oberhofer (1945 – 1949, 1950 – 1961)

Johann Obermoser (1945 – 1965)

Ing. Josef Ortner (1945)

Martin Pichler (1945 – 1953)

Franz Pirchner (1945 – 1949)

Max Plattner (1957 – 1970)

Dr. Adolf Platzgummer (1945 – 1949)

Anton Rainer (1945 – 1948)

Michael Rass (1945)

Georg Ritzer (1949 – 1961)

Walter Schuler (1945)

Christian Schwaiger (1948 – 1949)

Dr. Rudolf Schwaiger (1961 – 1971)

Johann Schweiger (1961 – 1986)

Josef Schweigl (1947 – 1949)

Otto Steinegger (1945)

Peter Tauber (1945 – 1948)

Josef Thoman (1957 – 1989)

Adolf Troppmair (1957 – 1979)

Dr. Franz Tschiggfrey (1953 – 1963)

Reinhold Unterweger (1953 – 1970)

Ernst Wagner (1945 – 1953, 1957 – 1961)

Eduard Wallnöfer (1949 – 1987)

Dr. Franz Weber (1949 – 1953, 1961 – 1975)

Ing. Dr. Alphons Weißgatterer (1945 – 1951)

Stefan Zechner (1945 – 1957)

1945 – 1962

Unsere Landesparteibleute

Dr. Alois Platzgummer (1945 – 1946)

Otto Steinegger (1946 – 1950)

DDr. Alois Lugger (1950 – 1954)

Dr. Aloys Oberhammer (1954 – 1961)

Dr. Hans Tschiggfrey (1962 – 1963)

Nationalratsabgeordnete der Tiroler Volkspartei

Dkfm. Dr. Luis Bassetti (1962 – 1970)

Josef Dinkhauser (1945 – 1949)

Dr. Josef Fink (1949 – 1962)

DI Dr. Karl Gruber (1945 – 1954)

Dr. Franz Gschnitzer (1945 – 1962)

Dr. Jakob Halder (1962 – 1979)

Anton Haller (1957 – 1958)

Dr. Franz Hetzenauer (1956 – 1969)

Anton Kecht (1958 – 1959)

Franz Kranebitter (1947 – 1970)

Bundesräte der Tiroler Volkspartei

Dr. Anton Brugger (1955)

Hermann Gaisbichler (1961 – 1962)

Dr. Franz Gschnitzer (1962 – 1965)

Ing. Herbert Guglberger (1962 – 1971)

Anton Haller (1949 – 1957)

Landesparteisekretäre

Kurt Zeidler, Dr. Max Jenewein (1945 – 1946)

Dr. Aloys Oberhammer (1946 – 1948)

Dr. Rudolf Kathrein (1948 – 1949)

Dr. Kurt Gattinger (1949 – 1962)

Unsere Klubobleute

Alois Grauß (1949 – 1951)

Johann Obermoser (1951 – 1965)

DI Dr. Franz Lechner (1954 – 1962)

DI Dr. Alois Leitner (1962 – 1986)

Rudolf Mackowitz (1953 – 1956)

Karl Marberger (1962 – 1970)

Ludwig Mayer (1945 – 1949)

Dr. Aloys Oberhammer (1950 – 1957)

Franz Regensburger (1959 – 1979)

Otto Steinegger (1945 – 1950)

Dr. Josef Stemberger (1945 – 1947)

Franz Stoll (1956)

Dr. Franz Weber (1958 – 1959)

Josef Huber (1957)

Dr. Franz Lechner (1946 – 1954)

Franz Regensburger (1957 – 1959)

Heinrich Schaidreiter (1945 – 1949)

Dr. Franz Weber (1954 – 1958)

1963 – 1987

Der Mann, der Tirol wie kein Zweiter prägte.

Eduard Wallnöfer | 1963 – 1987

Die Landeshauptleute in Tirol

Eduard Wallnöfer (1963 – 1987)

Die Tiroler Landtagspräsidenten

Johann Obermoser (1949 – 1965)

DDr. Alois Lugger (1965 – 1979)

Josef Thoman (1979 – 1989)

Unsere Vertreter in Wien

Dr. Ludwig Steiner: Staatssekretär im Außenministerium (1961 – 1964)

Dr. Franz Hetzenauer: Bundesminister für Inneres (1966 – 1968)

Prof. Dr. Hans Richard Klecatsky: Bundesminister für Justiz (1966 – 1970)

Dr. Sixtus Lanner: 1. Tiroler Generalsekretär der ÖVP (1976 – 1982)

Unsere Mitglieder der Tiroler Landesregierung

Dkfm. Dr. Alois Bassetti (1970 – 1986)

Dr. Karl Erlacher (1965 – 1975)

Dr. Hans Gamper (1945 – 1965)

Christian Huber (1975 – 1989)

DI Franz Kranebitter (1986 – 1989)

Robert Lackner (1961 – 1970)

Josef Anton Mayr (1948 – 1961)

DI Dr. Alois Partl (1970 – 1987)

Dr. Fritz Prior (1965 – 1989)

Dr. Hermann Scheidle (1961 – 1965)

Ök.-Rat Adolf Troppmair (1957 – 1970)

Komm.-Rat Reinhold Unterweger (1963 – 1970)

Fridolin Zanon (1975 – 1989)

1963 – 1987

Unsere Landtagsabgeordneten

Ekkehard Abendstein (1970 – 1985)

Fritz Astl (1982 – 1989)

Johann Astner (1957 – 1980)

Dr. Dietmar Bachmann (1965 – 1994)

Martin Barbist (1978 – 1986)

Erich Berktold (1953 – 1987)

Jakob Blassnig (1949 – 1965)

Hans Breitenberger (1962 – 1975)

Hans Brettauer (1970 – 1982)

Rudolf Draxl (1953 – 1970)

Hermann Ennemoser (1984 – 1987)

Dr. Karl Erlacher (1957 – 1970)

Dr. Valentin Falkner (1963 – 1978)

Engelbert Geiger (1970 – 1980)

Maria Giner (1975 – 1989)

Dr. Leo Gomig (1979 – 1999)

Dr. Franz Greiter (1953 – 1954)

Albert Handle (1975 – 1994)

Rudolf Hiessl (1985 – 1989)

Christian Huber (1965 – 1975)

Hubert Huber (1965 – 1970)

Paul Huter (1965 – 1979)

Johann Jäger (1979 – 1989)

Josef Kerber (1961 – 1965)

Anton Köchl (1979 – 1985)

DI Franz Kranebitter (1965 – 1970, 1971 – 1986)

Robert Lackner (1957 – 1975)

Dr. Josef Lackner (1979 – 1980)

Paul Landmann (1975 – 1994)

Mag. Kurt Leitl (1981 – 1994)

Hans Lindner (1970 – 1994)

DDr. Alois Lugger (1949 – 1979)

Prof. Ing. Helmut Mader (1975 – 1989)

Hermann Malaun (1979 – 1984)

Leonhard Manzl (1961 – 1975)

Josef Margreiter (1980 – 1989)

Josef Mattersberger (1965 – 1984)

Josef Anton Mayr (1949 – 1965)

Michael Meirer (1957 – 1965)

Alfons Moser (1961 – 1970)

Johann Obermoser (1945 – 1965)

Michael Perfler (1984 – 1994)

Max Plattner (1957 – 1970)

Fritz Prior (1965 – 1970)

Dr. Carl Reissigl (1979 – 1994)

DI Max Ritzer (1979 – 1992)

Heinrich Schlögl (1977 – 1979)

Dr. Rudolf Schwaiger (1961 – 1971)

Johann Schweiger (1961 – 1986)

Alfred Senfter (1970 – 1979)

Hans Sock (1975 – 1989)

Franz Stangl (1984 – 1988)

Anton Steixner (1986 – 2006)

Josef Thoman (1957 – 1989)

Adolf Troppmair (1957 – 1979)

Reinhold Unterweger (1953 – 1970)

Wolfram Vindl (1984, 1986 – 1994)

Eduard Wallnöfer (1949 – 1987)

Rudolf Warzilek (1985 – 2003)

Dr. Franz Weber (1961 – 1975)

Hermann Wetscher (1975 – 1979)

Fridolin Zanon (1970 – 1975)

1963 – 1987

Unsere Landesparteiohleute

Dr. Hans Tschiggfrey (1962 – 1963)

Eduard Wallnöfer (1964 – 1987)

Nationalratsabgeordnete der Tiroler Volkspartei

Dr. Felix Ermacora (1971 – 1990)

Dr. Jakob Halder (1962 – 1979)

Regina Heiß (1986 – 1994)

Dr. Franz Hetzenauer (1956 – 1969)

Hubert Huber (1970 – 1986)

Dkfm. Dr. Otto Keimel (1970 – 1994)

Otto Keller (1979 – 1990)

Dr. Andreas Khol (1983 – 2002)

Dipl.-Vw. Michael Killisch-Horn (1986 – 1990)

Franz Kranebitter (1947 – 1970)

Bundesräte der Tiroler Volkspartei

Dr. Eva Bassetti-Bastinelli (1986 – 1989)

Dr. Anton Brugger (1965 – 1970)

Christian Fiegl (1984 – 1987)

Rosa Gföller (1975 – 1989)

Dr. Franz Gschnitzer (1962 – 1965)

Ing. Herbert Guglberger (1962 – 1971)

Ing. Max Juen (1981 – 1984)

Landesparteisekretäre

Dr. Robert Fiala (1963 – 1991)

Unsere Klubobleute

Johann Obermoser (1951 – 1965)

Eduard Wallnöfer (1965 – 1987)

Dipl.-Vw. Dr. Josef Lackner (1968 – 1996)

Paul Landmann (1966 – 1971)

Dr. Sixtus Lanner (1971 – 1996)

DI Dr. Alois Leitner (1962 – 1986)

Karl Marberger (1962 – 1970)

Karl Pischl (1979 – 1990)

Franz Regensburger (1959 – 1979)

Franz Schaber (1969 – 1970)

Dipl.-Vw. Dr. Ludwig Steiner (1979 – 1990)

Hugo Westreicher (1970 – 1986)

Mag. Kurt Leitl (1979 – 1981)

Prof. Ing. Helmut Mader (1970 – 1975)

Karl Pischl (1972 – 1979)

Josef Preindl (1972)

Anton Raffl (1979)

Dr. Rudolf Schwaiger (1971 – 1986)

Dr. Martin Strimitzer (1982 – 1992)

1987 – 1993

Tirol auf dem Weg in die Europäische Union.

Alois Partl | 1987 – 1993

Die Landeshauptleute in Tirol

Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl (1987 – 1993)

Die Tiroler Landtagspräsidenten

Josef Thoman (1979 – 1989)

Dr. Carl Reissigl (1989 – 1994)

Unsere Vertreter in Wien

Dipl.-Ing. Dr. Franz Fischler: Bundesminister für Land-und Forstwirtschaft (1989 – 1994)

Unsere Mitglieder der Tiroler Landesregierung

Fritz Astl (1989 – 2000)

Ferdinand Eberle (1989 – 2005)

Ing. Hermann Ennemoser (1987 – 1989)

Christian Huber (1975 – 1989)

DI Franz Kranebitter (1986 – 1989)

Prof. Ing. Helmut Mader (1989 – 1994)

Dr. Fritz Prior (1965 – 1989)

Dr. Wendelin Weingartner (1989 – 1993)

Fridolin Zanon (1975 – 1989)

Unsere Landtagsabgeordneten

Walter Amor (1986 – 1989)

Fritz Astl (1982 – 1989)

Dr. Dietmar Bachmann (1965 – 1994)

Dr. Simon Brüggel (1991 – 1994)

Ferdinand Eberle (1987 – 1989)

Hermann Ennemoser (1989 – 1994)

Christian Fiegl (1987 – 1994)

Maria Giner (1975 – 1989)

Dr. Leo Gomig (1979 – 1999)

Franz Greiter (1987 – 1989)

Albert Handle (1975 – 1994)

Rudolf Hiessl (1985 – 1989)

Kathi Horngacher (1989 – 1996)

Wilfriede Hribar (1989 – 2003)

Johann Jäger (1979 – 1989)

DI Franz Kranebitter (1989 – 1993)

Paul Landmann (1975 – 1994)

Mag. Kurt Leitl (1981 – 1994)

Hans Lindner (1970 – 1994)

Theresia Lukasser (1988 – 1989)

Prof. Ing. Helmut Mader (1975 – 1989)

Dr. Klaus Madritsch (1989 – 2008)

Josef Margreiter (1980 – 1989)

Michael Perfler (1984 – 1994)

Dr. Josef Posch (1989 – 1991)

Dr. Carl Reissigl (1979 – 1994)

DI Max Ritzer (1979 – 1992)

Hans Sock (1975 – 1989)

Franz Stangl (1984 – 1988)

Anton Steixner (1986 – 2006)

Josef Thoman (1957 – 1989)

Wolfram Vindl (1986 – 1994)

Rudolf Warzilek (1985 – 2003)

Unsere Landesparteiohleute

Dr. Alois Partl (1987 – 1991)

Dr. Wendelin Weingartner (1991 – 2000)

Unsere Klubobleute

Prof. Ing. Helmut Mader (1987 – 1989)

Albert Handle (1989 – 1994)

Nationalratsabgeordnete der Tiroler Volkspartei

Dr. Felix Ermacora (1971 – 1990)

Regina Heiß (1986 – 1994)

Dkfm. Dr. Otto Keimel (1970 – 1994)

Otto Keller (1979 – 1990)

Dr. Andreas Khol (1983 – 2002)

Dipl.-Vw. Michael Killisch-Horn (1986 – 1990)

Dipl.-Vw. Dr. Josef Lackner (1968 – 1996)

Dr. Sixtus Lanner (1971 – 1996)

Dipl.-Vw. Dr. Dieter Lukesch (1990 – 1999)

Dipl.-Vw. Dr. Ludwig Steiner (1979 – 1990)

Bundesräte der Tiroler Volkspartei

Dr. Eva Bassetti-Bastinelli (1986 – 1989)

Rosa Gföller (1975 – 1989)

Gottfried Jaud (1989 – 1999)

Theresia Lukasser (1989 – 1999)

Dr. Edgar Siegele (1987 – 1989)

Dr. Martin Strimitzer (1982 – 1992)

Hauptgeschäftsführer (bis 1991 als Landespartei sekretär bezeichnet)

Dr. Robert Fiala (1963 – 1991)

Helmut Krieghofer (1991 – 2000)

Die Schranken fallen – Tirol wächst wieder zusammen.

Wendelin Weingartner | 1993 – 2002

Die Landeshauptleute in Tirol

Dr. Wendelin Weingartner (1993 – 2002)

Die Tiroler Landtagspräsidenten

Dr. Carl Reissigl (1989 – 1994)

Prof. Ing. Helmut Mader (1994 – 2008)

Unsere Vertreter in Wien und Brüssel

*Dipl.-Ing. Dr. Franz Fischler: Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft (1989 – 1994),
EU-Agrarkommissar (1995 – 2004)*

Dr. Sonja Moser: Bundesministerin für Jugend und Familie (1994 – 1996)

Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol: Klubobmann der Österreichischen Volkspartei (1994 – 2003)

Unsere Mitglieder der Tiroler Landesregierung

Fritz Astl (1989 – 2000)

Ferdinand Eberle (1989 – 2005)

Prof. Ing. Helmut Mader (1989 – 1994)

Günther Platter (2000 – 2003)

Konrad Streiter (1993 – 2005)

Dr. Elisabeth Zanon (1994 – 2008)

Unsere Landtagsabgeordneten

Dr. Burghard Abendstein (1994 – 1999)

Dr. Dietmar Bachmann (1965 – 1994)

Dr. Jürgen Bodenseer (1994 – 1999)

Dr. Simon Brüggel (1991 – 1994)

Bernhard Eggel (1999 – 2003)

Hermann Josef Erler (1999 – 2003)

Hermann Ennemoser (1989 – 1994)

Christian Fiegl (1987 – 1994)

Josef Geisler (1994 – 2008)

Dr. Leo Gomig (1979 – 1999)

Johann Gwiggner (1994 – 2003)

Albert Handle (1975 – 1994)

Josef Hechenbichler (1994 – 2008)

Kathi Horngacher (1989 – 1996)

Wilfriede Hribar (1989 – 2003)

Walter Jäger (1994 – 2003)

Dr. Heinrich Juen (1994 – 2003)

Anneliese Junker (1999 – 2008)

Dr. Andreas Köll (2001 – 2013)

Helmut Krieghofer (1994 – 2001)

DI Hermann Kuenz (1999 – 2003)

Paul Landmann (1975 – 1994)

Mag. Kurt Leitl (1981 – 1994)

Hans Lindner (1970 – 1994)

Prof. Ing. Helmut Mader (1994 – 2008)

Dr. Klaus Madritsch (1989 – 2008)

Franz Mair (1996 – 2003)

Hermann Mattersberger (1994 – 1999)

Unsere Landesparteiohleute

Dr. Wendelin Weingartner (1991 – 2000)

Ferdinand Eberle (2000 – 2001)

DDr. Herwig van Staa (2001 – 2009)

Nationalratsabgeordnete der Tiroler Volkspartei

Hermann Gahr (seit 1999)

Mag. Karin Hakl (2000 – 2013)

Regina Heiß (1986 – 1994)

Katharina Horngacher (1996 – 1999)

Dkfm. Dr. Otto Keimel (1970 – 1994)

Dr. Andreas Khol (1983 – 2002)

Dipl.-Vw. Dr. Josef Lackner (1968 – 1996)

Bundesräte der Tiroler Volkspartei

Hans Ager (1999 – 2008)

Maria Grander (1999 – 2002)

Rudolf Hiessl (1993 – 1994)

Gottfried Jaud (1989 – 1999)

Hauptgeschäftsführer

Helmut Krieghofer (1991 – 2000)

Mag. Günther Weber (2000 – 2001)

Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer (1994 – 1999)

Ludwig Penz (1994 – 1997)

Michael Perfler (1984 – 1994)

Dr. Josef Posch (1993 – 1994)

Dipl.-Vw. Hubert Rauch (1999 – 2008)

Dr. Carl Reissigl (1979 – 1994)

Mag. Ernst Schöpfl (1994 – 2003)

Maria Steiner (1993 – 1994)

Anton Steixner (1986 – 2006)

Wolfram Vindl (1986 – 1994)

Rudolf Warzilek (1985 – 2003)

Adolf Wildauer (1997 – 1999)

Unsere Klubobleute

Albert Handle (1989 – 1994)

Dr. Klaus Madritsch (1994 – 2008)

Dr. Sixtus Lanner (1971 – 1996)

Dipl.-Vw. Dr. Dieter Lukesch (1990 – 1999)

Dr. Sonja Moser (1996 – 1999)

Günther Platter (1994 – 2000)

Johannes Schweisgut (1999 – 2006)

Astrid Stadler (2000 – 2008)

Georg Keuschnigg (1999 – 2002)

Theresia Lukasser (1989 – 1999)

Karl Pischl (1994 – 1997)

Wolfram Vindl (1997 – 1999)

Moderne Strukturen und innovative Reformen.

Herwig van Staa | 2002 – 2008

Die Landeshauptleute in Tirol

DDr. Herwig van Staa (2002 – 2008)

Der Präsident des Tiroler Landtages

Prof. Ing. Helmut Mader (1994 – 2008)

Unsere Vertreter in Wien und Brüssel

Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol: Präsident des Nationalrates (2002 – 2006)

Günther Platter: Bundesminister für Verteidigung (2003 – 2007), Bundesminister für Inneres (2007 – 2008)

Dr. Richard Seeber: Abgeordneter zum Europäischen Parlament (2004 – 2014)

Unsere Mitglieder der Tiroler Landesregierung

Mag. Johannes Bodner (2006 – 2008)

Ferdinand Eberle (1989 – 2005)

Dr. Anna Hosp (2003 – 2008)

Dr. Erwin Koler (2006 – 2008)

Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer (2003 – 2006)

Günther Platter (2000 – 2003)

Konrad Streiter (1993 – 2005)

Anton Steixner (2006 – 2013)

Dr. Elisabeth Zanon (1994 – 2008)

Unsere Landtagsabgeordneten

Arno Ablner (2003 – 2008)

Dr. Jürgen Bodenseer (2003 – 2005)

Bernhard Eggel (1999 – 2003)

Paula Eisenmann (2003 – 2013)

Hermann Josef Erler (1999 – 2003)

Rudolf Federspiel (2003 – 2008)

Josef Geisler (1994 – 2008)

Ing. Heinrich Ginther (2003 – 2013)

Elisabeth Greiderer (2003 – 2008)

Maria Gstmeyr (2006 – 2008)

Johann Gwiggner (1994 – 2003)

Josef Hechenbichler (1994 – 2008)

Claudia Hirn (2003 – 2008)

Wilfriede Hribar (1989 – 2003)

Walter Jäger (1994 – 2003)

Dr. Heinrich Juen (1994 – 2003)

Dr. Andreas Köll (2001 – 2013)

DI Hermann Kuenz (1999 – 2003)

Dr. Klaus Madritsch (1989 – 2008)

Franz Mair (1996 – 2003)

Anton Mattle (seit 2003)

Anton Pertl (2006 – 2013)

Dr. Eva-Maria Posch (2003 – 2015)

Dipl.-Vw. Hubert Rauch (1999 – 2008)

Theresia Schiffmann (2003 – 2008)

Mag. Ernst Schöpf (1994 – 2003)

Johann Staggl (2003 – 2013)

Anton Steixner (1986 – 2006)

Rudolf Warzilek (1985 – 2003)

Mag. Jakob Wolf (2003 – 2013)

Unsere Landesparteiobleute

DDr. Herwig van Staa (2001 – 2009)

Unsere Klubobleute

Dr. Klaus Madritsch (1994 – 2008)

Nationalratsabgeordnete der Tiroler Volkspartei

Dr. Sebastian Eder (2006 – 2008)

Hermann Gahr (seit 1999)

Maria Grandner (2002 – 2008)

Mag. Karin Hakl (2000 – 2013)

Franz Hörl (2006 – 2013)

Georg Keuschnigg (2002 – 2006)

Helga Machne (2002 – 2006)

Johannes Schweisgut (1999 – 2006)

Astrid Stadler (2000 – 2008)

Bundesräte der Tiroler Volkspartei

Hans Ager (1999 – 2008)

Christine Fröhlich (2002 – 2008)

GR Helmut Kritzinger (2002 – 2008)

Hauptgeschäftsführer

Dr. Anna Hosp (2002 – 2003)

Mag. Josef Lettenbichler (2003 – 2006)

Georg Keuschnigg (2006 – 2007)

Mag. Johannes Rauch (2007 – 2011)

Entschlossen regieren – Tirols Zukunft sichern.

Günther Platter | 2008 – Heute

Die Landeshauptleute in Tirol

Günther Platter (seit 2008)

Die Tiroler Landtagspräsidenten

DDr. Herwig van Staa (2008 – 2018)

Sonja Ledl-Rossmann (seit 2018)

Unsere Vertreter in Wien und Brüssel

Günther Platter: Bundesminister für Inneres (2007 – 2008)

Mag. Johannes Rauch: Generalsekretär der Österreichischen Volkspartei (2011 – 2013)

*Mag. Verena Remler: Staatssekretärin für Familie und Jugend
im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie, Jugend (2010 – 2011)*

Dipl.-Ing. Andrá Rupprechter: Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2013 – 2017)

Dr. Richard Seeber: Abgeordneter zum Europäischen Parlament (2004 – 2014)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Karlheinz Töchterle: Bundesminister für Wissenschaft und Forschung (2011 – 2013)

Dr. Margarete Schramböck: Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (seit 2017)

MEP MMag. (FH) Barbara Thaler: Abgeordnete zum Europäischen Parlament (seit 2019)

Unsere Mitglieder der Tiroler Landesregierung

LH-Stv. ÖR Josef Geisler (seit 2013)

Mag. Dr. Beate Palfrader (seit 2008)

DI Dr. Bernhard Tilg (seit 2008)

Mag. Johannes Tratter (seit 2012)

Patrizia Zoller-Frischauf (seit 2008)

LH-Stv. Anton Steixner (2006 – 2013)

Christian Switak (2008 – 2012)

Unsere Landtagsabgeordneten

Ing. Franz Berger (2008 – 2013)

Mag. Johannes Bodner (2008 – 2013)

Josef Edenhauser (seit 2013)

Siegfried Egger (2013 – 2018)

Paula Eisenmann (2003 – 2013)

Dr. Bettina Ellinger, MA (2013 – 2018)

Mario Gerber (seit 2018)

Ing. Heinrich Ginther (2003 – 2013)

Mag. Dr. Cornelia Hagele (seit 2018)

Kathrin Kaltenhauser (2013 – 2019)

Mag. Sophia Kircher (seit 2018)

Heinrich Kirchmair (seit 2013)

Dr. Andreas Köll (2001 – 2013)

DI Hermann Kuenz (seit 2013)

Mag. Dominik Mainusch (seit 2018)

Ing. Alois Margreiter (seit 2013)

Anton Mattle (seit 2003)

Martin Mayerl (seit 2013)

Unsere Landesparteiobleute

DDr. Herwig van Staa (2001 – 2009)

Günther Platter (seit 2009)

Nationalratsabgeordnete der Tiroler Volkspartei

Hermann Gahr (seit 1999)

Kira Grünberg (seit 2017)

Mag. Karin Hakl (2000 – 2013)

Ing. Josef Hechenberger (seit 2019)

Franz Hörl (2006 – 2013, seit 2018)

Rebecca Kirchbaumer (seit 2017)

Mag. Josef Lettenbichler (2008 – 2019)

Bundesräte der Tiroler Volkspartei

Elisabeth Greiderer (2008 – 2013)

Anneliese Junker (2008 – 2018)

Georg Keuschnigg (2008 – 2013)

Dr. Andreas Köll (2013 – 2018)

Sonja Ledl-Rossmann (2013 – 2018)

Rudolf Nagl (2013 – 2018)

Martina Nowara (seit 2018)

Anton Pertl (2006 – 2013, 2015)

Konrad Plautz (2008 – 2013)

Dr. Eva-Maria Posch (2003 – 2015)

Mag. Johannes Rauch (2008 – 2011)

Mag. Verena Remler (2011 – 2013)

DI. Mag. Florian Riedl (seit 2015)

Barbara Schwaighofer (seit 2013)

Johann Staggl (2003 – 2013)

Mag. Wilfried Stauder (2008 – 2013)

Stefan Weirather (seit 2013)

Mag. Martin Wex (2013 – 2018, seit 2019)

Mag. Jakob Wolf (seit 2003)

Unsere Klubobleute

ÖR Josef Geisler (2008 – 2013)

Mag. Jakob Wolf (seit 2013)

*Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller
(2013 – 2017, seit 2018)*

Mag. Johannes Rauch (2013 – 2017)

Dominik Schrott (2017 – 2018)

Mag. (FH) Ing. Alexandra Tanda (seit 2020)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Karlheinz Töchterle (2013 – 2017)

Elisabeth Mattersberger (seit 2018)

Klara Neuraüter (seit 2018)

Dr. Peter Raggl (seit 2018)

Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller (2018)

2008 – Heute

Hauptgeschäftsführer (seit 2011 Landesgeschäftsführer)

Mag. Johannes Rauch (2007 – 2011)

Dr. Martin Malaun (seit 2011)

Aktuelle Obleute der Teilorganisationen

Franz Hörl (WB)

LH-Stv. ÖR Josef Geisler (BB)

LRin Patrizia Zoller-Frischauf (SB)

LRin Mag. Dr. Beate Palfrader (AAB)

Dipl.-Kffr. (FH) NR Elisabeth Pfurtscheller (FB)

LAbg. Mag. Sophia Kircher (JVP)

Aktuelle Kammerpräsidenten

Christoph Walser (WK)

Ing. Josef Hechenberger (LK)

Erwin Zangerl (AK)

Impressum

Herausgeber: Tiroler Volkspartei, Fallmerayerstraße 4, 6020 Innsbruck

Bildnachweis: Tiroler VP, ÖVP, Land Tirol, Bundesheer, Tiroler Tageszeitung, Zeughaus,

Bauernbund, Universitätsarchiv Innsbruck, Lindner, Peter Baeck, Prof. Helmut Alexander,

Baptist, Albrecht, Prof. Raimund Margreiter, Prof. Helmut Mader, Dragan Tatic, APA Picturedesk

Druck: Alpina Druck

www.tiroler-vp.at/geschichte

